

Ertaubter Naturforscher Jakob Bremi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **104 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ertaubter Naturforscher Jakob Bremi

Text: NZZ vom 30.12.2009

Filigranes aus Drechslerhand

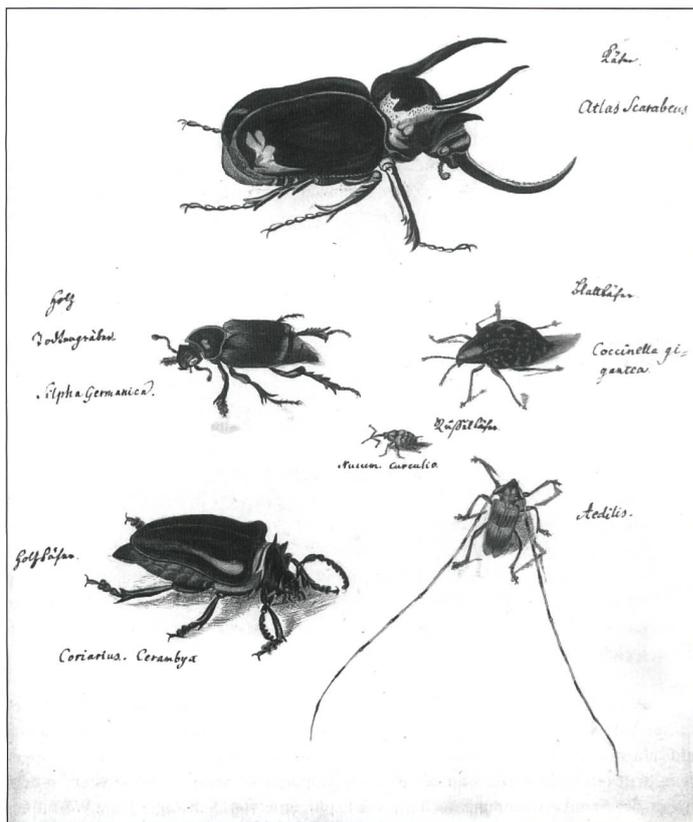
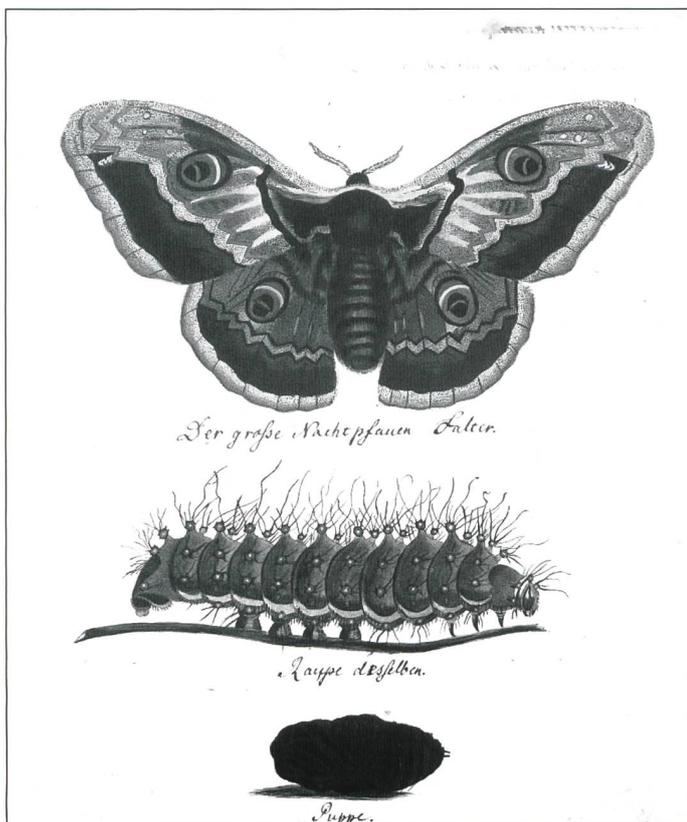
Eigentlich war alles vorbereitet für eine Pfarrers-Laufbahn. Jakob Bremi kam im Dübendorfer Pfarrhaus zu Welt, und sein Vater, der Seelsorger Johann Bremi, hatte für den 1791 geborenen Sohn eine theologische Laufbahn vorgesehen. Dann aber kam alles anders. Jakob erkrankte elfjährig an Fleckfieber und verlor sein Gehör. Schweren Herzens geben die Eltern ihren Berufswunsch für den Junior auf und schicken ihn in eine Drechslerlehre.

Viel mehr als für dieses Handwerk interessiert sich Jakob aber für die Naturforschung. Im Dübendorfer Heimatbuch zeugen die filigranen Zeichnungen von Insekten und Blumen vom grossen zeichnerischen Talent Bremis. Er entwickelte sich zur anerkannten Kapazität und verewigte sich mit Standardwerken wie „Die Hausinsekten von Zürich“. Im Artikel über Bremi wird aber auch ausführlich aus seinen ausgesucht höflichen Briefen zitiert. Ein lesenswertes Stück Lokalhistorie.



Johann Jakob Bremi-Wolf

Bezug und Bestellung zum vom Käufer individuell festgelegten Preis bei Trudi Trachsler;
Telefon 044 821 77 72 oder trachsler@glattnet.ch



Der 15-jährige Jakob Bremi zeichnete schon ausgezeichnet. Die Skizzen geben einen Eindruck davon.